

PRESSEGESPRÄCH 8.10.09 14.00 Uhr

3. KKS-Symposium: Versorgungsnahe klinische Studien nach der Zulassung – Jubiläum: 10 Jahre Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS)

Das 3. Symposium des Netzwerks der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS-Netzwerk) fokussiert am 8./9.10.2009 aktuelle Fragen der versorgungsnahe klinischen Forschung. Zudem wird das 10-jährige Jubiläum der KKS gefeiert. Veranstaltungsort ist die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Einladung zum Pressegespräch am 8.10.2009, 14.00 Uhr, mit:

Dr. Gabriele Hausdorf, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Wilhelm Niebling, Universität Freiburg, niedergel. Arzt
Prof. Markus Löffler, Sprecher des Vorstands KKS-Netzwerk
Prof. Dr. Herbert Maier-Lenz, Vorstand KKS-Netzwerk, Direktor a.D. Zentrum Klinische Studien Freiburg

Themen:

- 10 Jahre Koordinierungszentren für Klinische Studien - Forschungsstandort Deutschland
- Vorstellung des BMBF-geförderten Info-Hefters zum KKS-Netzwerk anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der KKS
- Versorgungsnahe klinische Studien: Herausforderungen für die klinische Forschung heute

Versorgungsnahe klinische Studien nach der Zulassung

Trotz anerkannt guter medizinischer Versorgung in Deutschland kommt es immer wieder zu Fehlbehandlungen – auch bei wichtigen Volkskrankheiten wie Erkrankungen des Kreislauf- und Verdauungssystems sowie muskuloskeletalen Erkrankungen. Welches Medikament, welche operative Methode oder Therapie im Vergleich zu den bekannten Alternativen bei einer bestimmten Patientengruppe in der alltäglichen Praxis am wirksamsten ist, bleibt oft ungeklärt. Diese Situation bestimmt nicht nur die individuelle medizinische Therapieentscheidung durch den behandelnden Arzt, sondern auch Entscheidungen für das Gesundheitswesen im Allgemeinen. Dabei sind vergleichende Studien zur Medikation und Therapieanwendung sowohl für Patienten, Ärzte und Krankenkassen, aber auch für die Gesundheitspolitik, Wissenschaft und Industrie von größtem

Presseinformation des KKS-Netzwerks zum 3. KKS-SYMPOSIUM

**Einladung zum Pressegespräch am 8.10.2009 um 14.00 Uhr
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**

Köln, 28.09.2009

**www.kksn-symposium.de
www.kks-netzwerk.de**

Kontakt:

Stephanie Wolff
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon: 0221 . 478 870 97
E-Mail : stephanie.wolff@kks-netzwerk.de

PRESSEGESPRÄCH 8.10.09 14.00 Uhr

Interesse. Das gilt auch für den nachfolgenden Transfer der Ergebnisse in das Versorgungssystem.

Versorgungsnahe klinische Studien untersuchen, ob sich die an einer eng begrenzten Patientenzahl gewonnenen Ergebnisse klinischer Studien auch unter Alltagsbedingungen in der medizinischen Praxis bewähren. Aufgrund eines mangelnden ökonomischen Interesses von Seiten der Industrie sind die wenigen Studien zur vergleichenden Wirksamkeit einzelner Therapien bzw. von Therapieschemata in der Regel durch die akademische Forschung initiiert. Leider mangelt es der wissenschaftsinitiierten Forschung aber vielfach an den notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen.

Wie bedeutsam es für die Versorgung der Patienten ist, nach der Markteinführung weitere wissenschaftliche Daten in hoher Qualität zu erheben, zeigen Rückrufe von Arzneimitteln aufgrund von inakzeptablen Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und mangelnder Wirksamkeit im Vergleich zu bestehenden Alternativen. Neben dem primären Aspekt des Patienten-Schutzes sowie einer deutlichen Steigerung der Lebensqualität beim Patienten ist auch die wissenschaftlich unter realen Bedingungen eruierte Kosten-Nutzen-Bewertung ein wichtiges Argument für die Stärkung versorgungsnaher klinischer Studien.

Dieser Themenkomplex steht im Mittelpunkt des 3. KKS-Symposiums. Experten, u.a. von der European Science Foundation, der Europäischen Kommission, dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Vertreter der Pharmaindustrie, der Krankenkassen sowie Ärzte und Kliniker diskutieren am 8. und 9.10.2009 Erfahrungen und Lösungswege.

Das KKS-Symposium richtet sich an

- Wissenschaftler aus der universitären und industriellen Forschung
- Kliniker und niedergelassene Ärzte
sowie Vertreter aus
- Studiengruppen, Fachgesellschaften und Gremien im Kontext klinischer Forschung
- Politik und Förderorganisationen

www.kksn-symposium.de
www.kks-netzwerk.de

Kontakt:

Stephanie Wolff
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Fon: 0221 . 478 870 97
E-Mail : stephanie.wolff@kks-netzwerk.de

PRESSEINLADUNG

PRESSEGESPRÄCH 8.10.09 14.00 Uhr

- Krankenkassen und weitere Gesundheitsinstitutionen
- Mitglieder und Kooperationspartner

Die Koordinierungszentren für Klinische Forschung (KKS) begehen im Rahmen des 3. KKS-Symposiums ihr 10-jähriges Jubiläum. Als Infrastrukturmaßnahme vom BMBF gefördert, haben sich die KKS als universitär verankerte Wissenschaftsdienstleister etabliert. Mit fast 500 Mitarbeitern bieten die derzeit 16 Mitglieder des Netzwerks der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS-Netzwerk) neben Studiensupport auch ein breites Spektrum an bundesweiten Aus- und Weiterbildungsangeboten an.

Zum 10-jährigen Bestehen der KKS erscheint ein serviceorientierter Info-Hefter, der im Rahmen des 3. KKS-Symposiums vorgestellt wird und ab dem 8. Oktober 2009 in der Geschäftsstelle des KKS-Netzwerks per Mail angefordert werden kann (geschaeftsstelle@kks-netzwerk.de).

Infos auf einem Blick:

3. KKS-Symposium

**Versorgungsnahe klinische Studien nach der Zulassung
08./09.10.2009**

**Albert-Ludwigs-Universität Freiburg / Kollegiengebäude I
www.kksn-symposium.de**

**Presseakkreditierung und Rückfragen:
stephanie.wolff@kks-netzwerk.de**

**www.kksn-symposium.de
www.kks-netzwerk.de**

Kontakt:

Stephanie Wolff
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Fon: 0221 . 478 870 97
E-Mail : stephanie.wolff@kks-netzwerk.de